
Produktname: IKKy Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12479**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	43kDa

Antigen-Informationen

Genname	IKBKG IKBKG; FIP3; NEMO; NF-kappa-B essential modulator; NEMO; FIP-3; Ikb kinase-associated
Alternative Namen	protein 1; IKKAP1; Inhibitor of nuclear factor kappa-B kinase subunit gamma; I-kappa-B kinase subunit gamma; IKK-gamma; IKKG; Ikb kinase subunit gamma; NF
Gen-ID	8517.0
SwissProt ID	Q9Y6K9
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IKK-gamma, hergestellt. Aminosäurebereich: 51-100

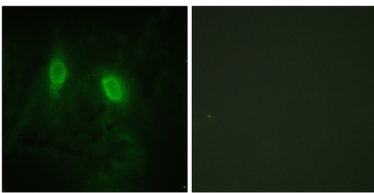
Hintergrund

Dieses Gen kodiert die regulatorische Untereinheit des Inhibitors der Kappa-B-Kinase (IKK)-Komplexes, der NF- κ B aktiviert und dadurch Gene aktiviert, die an Entzündungsprozessen, Immunität, Zellüberleben und anderen Signalwegen beteiligt sind. Mutationen in diesem Gen führen zu Incontinentia pigmenti, hypohidrotischer ektodermaler Dysplasie und verschiedenen anderen Formen von Immundefekten. Ein diesem Genort sehr ähnliches Pseudogen befindet sich in einer benachbarten Region des X-Chromosoms. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016]

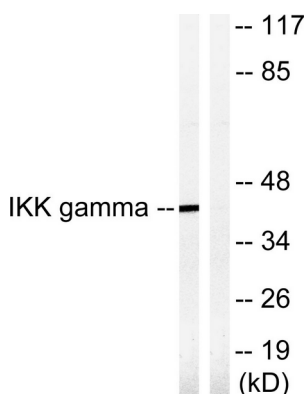
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Chemokin;Apoptosehemmung;Mitochondriale Apoptose;Apoptose-Übersicht;Toll-like-Rezeptor;NOD-like-Rezeptor;RIG-I-like-Rezeptor;Zytosolischer DNA-Erkennungsweg;T-Zell-Rezeptor;B-Zell-Antigen;Adipokin;Signalgebung in Epithelzellen bei Helicobacter-pylori-Infektion;Signalwege bei Krebs;Pankreaskrebs;Prostatakrebs;Chronische myeloische Leukämie;Akute myeloische Leukämie;Kleinzelliger Lungenkrebs;Primäre Immundefizienz

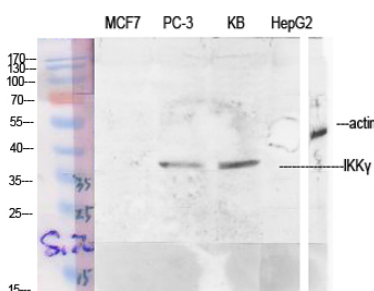
Bilddaten



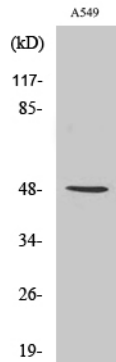
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem IKK-gamma-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



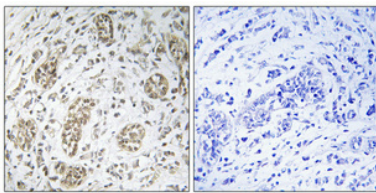
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen, die 5 h mit 0,5 μ M Anisomycin behandelt wurden, unter Verwendung des IKK-gamma-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen IKK γ -Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000



Western-Blot-Analyse von RAW264.7-Zellen mit einem polyklonalen IKK γ -Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.